



European-American Evangelistic Crusades

Analyse der okkulten Symbole in den Gemälden der Bank of America

Nach dem Originalartikel auf der Internetseite www.vigilantcitizen.com

Markant in der Lobby der Zentralstelle der *Bank of America* zur Schau gestellt findet man "gruselige" Fresken, voll mit okkulten Symbolen. Noch beunruhigender ist die Tatsache, dass diese Bilder Geschehnisse einer radikalen Veränderung der Welt in der nicht allzu fernen Zukunft vorherzusagen scheinen. Sagen diese Gemälde das Kommen einer okkulten Neuen Weltordnung voraus? Wir werden uns die okkulte Bedeutung dieser Symbole anschauen, die auf den Fresken in der *Bank of America* zu sehen sind.



Ein Leser hat mir diese Bilder einiger sehr eigenartigen Gemälde geschickt, die in der Zentrale der *Bank of America* in Charlotte in North Carolina zu sehen sind. Es erübrigt sich, zu sagen, dass sie sofort meine Aufmerksamkeit erregten. Ich war verblüfft angesichts ihrer Symbolträchtigkeit und ihrer Botschaft. Ich konnte mich auch nicht des Eindrucks erwehren, dass sie eine Beziehung zu den ominösen Gemälden auf dem *Denver International Airport* haben.

Gemalt von Benjamin Long, heißt es von den Gemälden, dass sie sich um die Themen "Errichten/Bauen, Chaos/Kreativität und Planen/Wissen" drehen in einer "gewagten Mischung aus Abstraktem und Realismus, versetzt mit einem Hauch von Gold".



Die drei Fresken, die die Lobby der Zentralstelle der Bank of America beherrschen.

Obwohl wir normalerweise von links nach rechts lesen, gibt es innerhalb der Fresken Hinweise darauf, dass der Betrachter sie von rechts nach links "lesen" sollte. Das „Planungsstadium“ (visuell repräsentiert durch das Fresko rechts) ist normalerweise der erste Schritt von jedem Prozess und so macht es Sinn, dort anzufangen. Es gibt auch einen alchemistischen Symbolismus, der auf die Chronologie der Fresken hindeutet, also werden wir mit dem Bild auf der rechten Seite beginnen.

Das rechte Fresko

Das Fresko auf der rechten Seite trägt den Titel Planung/Wissen. Eine esoterische Betrachtung seiner Symbolik offenbart genau, was geplant wird und auf welches Wissen man hier Bezug nimmt.



Freimaurer-Junge auf Freimaurer-Boden

Wir sehen hier einen blonden Jungen, der auf einem normalen Freimaurer-Boden im Schachbrettmuster steht. Seine Füße stehen im 90-Grad-Winkel, ganz entsprechend dem Einweihungsritual der Freimaurer:

“Frage: Wohin wurdest du nach deiner Rückkehr in die Loge als jüngster eingetretener Neuling platziert?”

Antwort: In die nordöstliche Ecke, meine Füße bildeten einen rechten Winkel, mein Körper war aufgerichtet, zur Rechten des Anbetungswürdigen Meisters im Osten, ein aufrechter Mann und Freimaurer and und es wurde mir strengstens auferlegt, immer als solcher zu leben und handeln.” - Malcolm C. Duncan, Duncan’s Masonic Ritual and Monitor

Unterhalb des Jungen befinden sich Menschen, die in Geschäftsanzügen gekleidet sind und scheinbar Strategien erörtern während sie auf den Freimaurer-Jungen deuten.

Repräsentiert der Junge die “neue Generation”?

Dieser blonde Junge erinnert sehr an den blonden Jungen, der im Mittelpunkt eines der Gemälde auf dem *Denver International Airport* zu sehen ist.



Ein blonder Junge hämmert mit einem Schwert auf Pflugscharen ein. Man beachte, dass der Junge einen traditionellen bayerischen Trachtenanzug trägt. Vielleicht als bayerischer Illuminati?

Ein brennender Busch, eine Frau in einem Würfel und eine Pyramide



Eine Überlast an Symbolik

Hinter dem Jungen sieht man einen brennenden Baum, was ein Hinweis auf den brennenden Busch aus dem Alten Testament ist. Der brennende Busch ist in den Ritualen der Freimaurer von großer Bedeutung, insbesondere für den 33. Grad, dessen Mitglieder als "dem brennenden Busch nahe" betrachtet werden.

"In Exodus Kapitel 3 wird berichtet, dass Moses die Herden von Jethro auf dem Berg Horeb hütete. Dort "erschien ihm der Engel des Herrn in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch" und kommunizierte mit ihm zum ersten Mal über seinen unaussprechlichen Namen. An dieses Ereignis gedenkt man mit dem brennenden Busch des Freimaurergrades „Royal Arch“. In allen Systemen der Antike gilt Feuer als Symbol für die Gottheit. Und der brennende Busch oder der Busch, der von einem Feuer erfasst wurde, das ihn nicht verzehrte, von dem das Tetragramm stammt, das Symbol für göttliche Erleuchtung und Wahrheit, hat in den fortgeschrittenen Graden der Freimaurerei eine

besondere Bedeutung. Man betrachtet ihn als die große Quelle wahrer freimaurerischer Erleuchtung. Deshalb datieren die Obersten Räte des 33. Grades ihre offiziellen Dokumente auch mit "near the B.B." ("nahe beim brennenden Busch") um vertraulich mitzuteilen, dass sie in ihrem eigenen Ritus die ausschließliche Quelle aller freimaurerischen Anweisungen sind". - Albert G. Mackey, Encyclopedia of Freemasonry, Teil 1

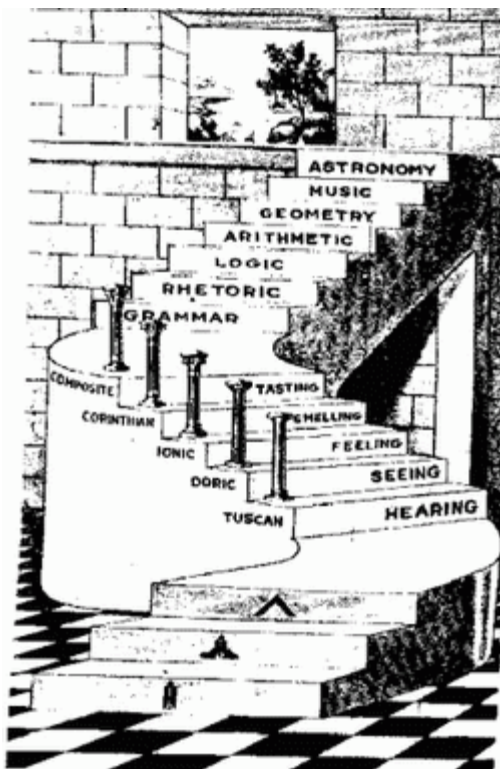
Im Hintergrund sieht man eine ägyptische Pyramide, das ultimative Symbol für die Mysterien in okkulten Lehren.



Eine seltsame Besonderheit des Gemäldes ist die Frau, die anscheinend in einem durchsichtigen Würfel gefangen ist. Dieser hängt an Fäden, die aus dem Himmel kommen. Repräsentiert sie den Normalbürger, der in den Begrenzungen der materiellen Welt (im Okkulten repräsentiert durch den Würfel) gefangen ist und von unsichtbaren Mächten von oben manipuliert wird?

Treppen und eine schwarze Sonne

Jakobs Leiter und eine schwarze Sonne



Links im Bild sind Treppen zu sehen, die scheinbar in den Himmel führen. Dies ist ein klassisches Symbol für den Pfad zur Erleuchtung (Illumination/Illuminati) durch die Mysterien der Freimaurerei.

Eine freimaurerische Gravierung, welche Treppen zeigt, die vom Freimaurer-Boden nach "draußen" führen

Am Himmel steht eine schwarze Sonne, ein weiteres Symbol von esoterischer Bedeutung. Hermetische Überlieferungen lehren die Existenz von zwei Sonnen. Eine davon ist unsichtbar und ätherisch und besteht aus reinem "philosophischem Gold" und die andere ist die materielle Sonne und damit die einzige, die der nicht Eingeweihte wahrnehmen kann. Sie wird als die schwarze Sonne bezeichnet.

In der Alchemie ist die schwarze Sonne (Sol niger) die Bezeichnung für das Resultat der ersten Stufe des *Opus Magnum*. Das alchemistische *Magnum Opus* (Große Werk) beginnt mit der "Schwärzung" – dem Brennen von Rohmetallen – und endet mit ihrer Umwandlung in pures Gold.

Heute wird das Symbol der schwarzen Sonne meist mit esoterischem Nazismus assoziiert und mit Sekten wie „The Temple of Set“. Sie ist an skurrilen Orten zu finden wie:



Bracken House in London. Die schwarze Sonne trägt hier das Gesicht von Winston Churchill

...und, schon wieder, dem *Denver International Airport*.



Fußbodendesign im Denver International Airport, das eine schwarze Sonne zeigt, die sich vor der goldenen Sonne bewegt

Das rechte Fresko scheint daher den ersten Schritt zu einem "Großen Werk" darzustellen, das vollbracht werden muss, wie es symbolisch von der schwarzen Sonne repräsentiert wird. In Anzüge gekleidete Männer (von denen einer seltsamerweise wie Adam Weishaupt aussieht) scheinen eine neue Generation freimaurerischer Jugend vorzubereiten. In der Zwischenzeit scheinen die "Gewöhnlichen" sich in einem durchsichtigen Würfel im Leerlauf zu befinden, kontrolliert von unsichtbaren Puppenspielern.

Das mittlere Fresko



Das mittlere Fresko *Chaos/Kreativität* zeigt eine turbulente Übergangsperiode. Viele Einzelheiten innerhalb des Gemäldes beschreiben diesen gewaltigen Aufruhr, der alle Teile der Gesellschaft und Zivilisation zu beeinflussen scheint. Wir finden hier militärische und religiöse Gestalten, protestierende Menschen und vieles mehr.



Stacheldraht, Netze und Soldaten auf den Straßen sagen dem Betrachter, dass diese Periode des Aufruhrs auch eine Periode der Unterdrückung ist. Auch der Nonne scheint das Ganze nicht sehr zu gefallen

Unten im Bild ist eine Person zu sehen, die einen Schutzanzug trägt, was auf eine Art chemischen Krieg hindeutet.



Aus diesem Grund und vielen weiteren Gründen meine ich, dass dieses Bild einem der Gemälde auf dem *Denver International Airport* sehr ähnelt ... und zwar dem schändlichsten.



Dieses Gemälde auf dem *Denver International Airport* zeigt eine militärische Gestalt, die eine Gasmaske trägt und eine endlose Reihe von traurigen Menschen unterdrückt. Chemischer Krieg, militärische Unterdrückung, tote Babys ... was könnte man an diesem Bild nicht mögen?

In der oberen Hälfte des Freskos sehen wir transparente Wesen, die sich mit Feuerflammen zu drehen scheinen. Das könnte vielleicht bedeuten, dass der Aufruhr auch auf einer metaphysischen, kosmischen oder astralen Ebene stattfindet.



Sich drehende, nackte Körper in einem Feuerstrudel

Diese runde, feurige Form kann man auch mit einer Sonne vergleichen. Ihre blassgoldene Farbe und die Transparenz ihrer Gestalten kann mit dem Zwischenschritt des großen

alchemistischen Werks assoziiert werden, welches man „Bleichen“ nennt. Jung verglich diesen Schritt mit der Morgendämmerung, der Vorbereitung auf das nächste und letzte Stadium: den Sonnenaufgang, charakterisiert durch die Farbe Rot. Die dann auch natürlich die vorherrschende Farbe auf dem linken Fresko ist.

Das linke Fresko



Das Fresko links soll sich auf das Thema „*Errichten/Bauen*“ beziehen. Die Hauptfigur ist ein Arbeiter, der einen Spaten hält und offenbar das getane Werk betrachtet. In seiner hinteren Hosentasche befindet sich ein rotes Taschentuch, ein symbolisches Detail im Kontext dieses Bildes. Es liegt in diesem Fresko in der Tat eine große Betonung auf der Farbe Rot, die, wie bereits oben erwähnt, auch die mit dem letzten Schritt des alchemistischen *Magnum Opus* assoziierte Farbe ist. Man nennt diesen letzten Schritt auch Rubedo, das „Rote Werk“.

In okkulten Lehren kann die alchemistische Transformation auf zahlreichen Ebenen stattfinden: auf einer materiellen Ebene, wo Rohmetalle in reines Gold umgewandelt werden, aber auch auf einer spirituellen und philosophischen Ebene, wo der gewöhnliche Mensch zu einem „erneuerten Menschen“ wird. In den Weisheiten der Geheimgesellschaften wird die gesamte Welt als Subjekt alchemistischer Transformation betrachtet. Sie ist ein unvollkommene Ebene, die in Gold umgewandelt werden muss um den Himmel wiederzuspiegeln, ganz nach dem hermetischen Grundsatz „Wie oben, so

unten“. Ist eine Neue Weltordnung das „Große Werk“ der okkulten Elite?

Der schlafende Riese



Ist er tot oder schläft er? Und was bedeutet "EQ"?

Ein skurriles Detail des Freskos ist dieser Mann, der mit der Erde vereint ist und scheinbar in tiefem Schlaf liegt ... oder ist er beerdigt? Auch das erinnert (beunruhigend) an den kleinen Jungen auf den Gemälden im *Denver International Airport*.



Ein hilfloser kleiner Junge schläft (oder ist tot) unter einer roten Decke

Was ist die Bedeutung der Fresken?

Wie die meisten elitären Kunstwerke erzählen die in der Hauptniederlassung der Bank of America, der größten Bank in Amerika, ausgestellten Fresken eine Geschichte, die von Eingeweihten entschlüsselt werden soll. Die Fresken scheinen drei Stadien einer Veränderung der Welt darzustellen – Planung, Chaos und Vollendung – und sind farblich

analog zu den drei Stadien hermetischer Alchemie codiert: Nigredo (Schwärze), Albedo (Blässe) und Rubedo (Röte). Die Fresken weisen starke Ähnlichkeiten zu den Gemälden des *Denver International Airport* auf, welche ebenfalls die fortschreitenden Phasen einer grundlegenden Transformation der Gesellschaft nach einer Periode intensiven Tumults darstellen.

Das erste Fresko zeigt eine umfangreiche Zahl okkultur Symbole, von denen sich einige direkt auf die Freimaurerei beziehen. Das ist ziemlich erstaunlich, da sich das Gemälde in der Lobby der Zentralstelle der vorherrschenden Bank in den Vereinigten Staaten befindet und nicht in einer Freimaurerloge ... doch vielleicht gibt es da ja irgendeine Überschneidung. Diejenigen, die „Bescheid wissen“ und in die Mysterien eingeweiht sind, sind auch die, die qualifiziert sind, den Planungsprozess durchzuführen. Das scheinen in diesem Gemälde die Männer im Anzug zu sein, deren Krawatten auf den rot-weißen Schachbrettboden abgestimmt sind und die Pläne für die zukünftige Generation machen, repräsentiert durch den blonden Freimaurer-Jungen.

In dem zweiten Fresko finden zivile Unruhen, Aufstände, Proteste und Unterdrückung statt. Historisch gesehen begeben sich die Massen gewöhnlich nur dann in eine offene Revolte wenn ihre Lebensbedingungen sich bedeutsam verschlechtern oder wenn eine hochgradig unpopuläre Politik angenommen wird. Bezieht sich dieses Kunstwerk auf den Verlust der zivilen Freiheit und die Erhebung eines Polizeistaates? Das Bild hat auch einen metaphysischen Aspekt, repräsentiert durch die sich drehenden, nackten Körper, die als Sonne erscheinen, was darauf hinweist, dass sich die Periode des Aufruhrs auch auf einer kosmischen Ebene abspielt.

Das letzte Fresko vermittelt einen Eindruck von „Mission erfüllt“, wobei die beherrschende Figur das getane Werk betrachtet. Dennoch wird auch die Botschaft überbracht, dass das Werk nie völlig vollendet ist, denn im Untergrund sind die Arbeiter immer noch sehr aktiv. Dies ähnelt dem Film *Metropolis*, wo eine Arbeiterklasse still im Untergrund Sklavenarbeit leistet um die Utopie der Elite aufrecht zu erhalten. Ich kann mir nicht helfen, doch ich werde beim Anblick dieser Arbeiter an die 33 chilenischen Grubenarbeiter erinnert ...

Zum Schluss

Die Fresken in der *Bank of America* sind ein weiteres Beispiel für die Agenda der Elite, die „gut sichtbar verborgen liegt“. Diese gigantischen Bilder, für jedermann offen sichtbar, jedoch gemacht, um nur von wenigen verstanden zu werden, beschreiben die Philosophie der Elite-Herrscher, ihr okkultes Wissen und ihre Pläne für die Zukunft. Was für alle Kunstwerke gilt, ist natürlich auch hier der Fall: Es ist möglich, sie auf verschiedene Art und Weise zu interpretieren und zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen zu kommen. Es ist jedoch schwer, die immer wiederkehrenden Themen zu ignorieren, die an all den „unheimlichen Orten“ zu finden sind, die auf *The Vigilant Citizen* beschrieben werden: gängige okkulte Symbole, die Ankündigung eines „neuen Zeitalters“, Geringschätzung für die „breite Masse“, ein Loblied auf Unterdrückung und Krieg etc. Wenn man die Fresken aus der *Bank of America* mit den Kunstwerken im *Denver International Airport* und den

Georgia Guidestones vergleicht, stellt man definitiv eine Übereinstimmung in ihrer Symbolik, ihrer Betonung und ihrer Botschaft fest. Das führt mich zu der Überzeugung, dass dieselbe Gruppe hinter all diesen Orten und vielen weiteren steht. Wer auch immer es ist – ein paar Dinge wissen wir sicher: sie sind extrem reich, extrem mächtig und sie mögen dich nicht wirklich ... weil du keine(r) von ihnen bist.